

**Institut für Öffentliche Wirtschaft und Personalwirtschaft**  
**Arbeitsbereich Personalwirtschaftslehre**  
**Prof. Dr. Willi Küpper**

**Credit-Point-Klausur zur Vorlesung**  
**PWL 3: „Personalauswahl und Personalplanung“**  
**Sommersemester 2004**

2. Termin, 30.09.2004

Füllen Sie dieses Deckblatt gut leserlich und in Blockbuchstaben aus!

Name \_\_\_\_\_  
Vorname \_\_\_\_\_  
Studiengang \_\_\_\_\_  
Matrikel-Nummer \_\_\_\_\_  
Geb.-Datum / Geburtsort \_\_\_\_\_ / \_\_\_\_\_

Außer einem nicht-programmierbaren Taschenrechner sind keine Hilfsmittel zur Klausur zugelassen.

Es können maximal 30 Punkte erreicht werden. Zum Bestehen der Klausur sind 15 Punkte notwendig!

Die Dauer der Klausur beträgt 60 Minuten.

Viel Erfolg!

Erreichte Pkt. (von 30)	
Note	

Aufgabe 1

Eine prominente personalwirtschaftliche Formel ist die von Rosenkranz:

$$PB = \frac{\sum_{n=1}^i x_n t_n}{T} \cdot NVZ + \frac{T^*}{T} \cdot \frac{NVZ}{TVZ}$$

mit

$$NVZ = \frac{(1 + \text{Erholzeitzuschlag}) \cdot (1 + \text{Nebenarbeitzuschlag})}{(1 - \text{Absentismusabschlag})}$$

und

$$TVZ = \frac{N \cdot T - T^*}{\sum_n x_n \cdot t_n}$$

- a. Erläutern Sie die Grundidee und den Aufbau der Rosenkranzformel. Gehen Sie dabei auch darauf ein, welche Funktion der TVZ in der Formel hat. (4 Punkte)
- b. In einem Unternehmen soll die Angemessenheit der bisherigen Personalausstattung mit Hilfe der Rosenkranzformel überprüft werden. Zur Zeit arbeiten in diesem Unternehmen 11 Personen. Die tarifliche Arbeitszeit pro Monat beträgt 160 Stunden. Zeitstudien haben ergeben, dass für die drei wesentlichen Geschäftsvorgänge folgende Zeiten veranschlagt werden können:
- Kundenberatung: 250 Gespräche pro Monat mit einer Dauer von durchschnittlich 30 Minuten,
  - Auftragsbearbeitung: 200 Aufträge pro Monat mit einer durchschnittlichen Bearbeitungszeit von 40 Minuten,
  - Angebotserstellung: monatlich 300 Angebote, für deren Erstellung im Schnitt ca. 1 Stunde benötigt wird.

Für nicht im Rahmen von Zeitstudien detailliert erfassbare Tätigkeiten werden im Monat etwa 800 Stunden aufgewendet.

Ist die Personalausstattung nach der Rosenkranzformel angemessen?

(4 Punkte)

Aufgabe 39

Punkte:	
---------	--

Aufgabe 2

Ein Modell zur Personalbereitstellungsplanung ist das Pooling-Modell:

Zielfunktion:

$$\sum_{l \in L} G^l \cdot T \cdot PA^l - \sum_{l \in L} \sum_{t=1}^T \overline{G}^l \cdot PE_t^l = \min!$$

Nebenbedingungen:

$$\sum_{l \in L} PE_t^l = \overline{PB}_t \quad \text{für alle } t$$

$$PE_t^l + \overline{PE}_t^l - PA^l = 0 \quad \text{für alle } l, t$$

$$PE_t^l, \overline{PE}_t^l, PA^l \geq 0 \quad \text{für alle } l, t$$

Erläutern Sie das Pooling-Modell (Zielfunktion und Nebenbedingungen) ausführlich verbal!

(5 Punkte)

*Anzahl 14*

Punkte:	
---------	--

Aufgabe 4

Welche zwei Arten von Ansätzen gibt es, durch die eignungsdiagnostische Hypothesen gebildet werden? Beschreiben Sie diese und nennen Sie jeweils einen Vor- und einen Nachteil. (6 Punkte)

Aufgabe 4  
5.10.11

Punkte:	
---------	--

Aufgabe 3

Beschreiben Sie die Informations-Feedbackschleife im Signaling-Modell! Wie kommt es zum sogenannten Signaling-Gleichgewicht?

(3 Punkte)

*Aufgabe 3 (3 P)*

<b>Punkte:</b>	
----------------	--

Aufgabe 6

Der Personalplanung kommt nach Oechsler ein derivativer Charakter zu, d. h. sie wird zumeist aus den vorgelagerten Produktions- und Absatzplänen abgeleitet. Halten Sie dieses Verständnis von Personalplanung aus Sicht eines Unternehmens für sinnvoll? Begründen Sie Ihre Auffassung!

(4 Punkte)

Aufgabe 33c

Punkte:	
---------	--